

XXII. GP-NR

805/J

2003-09-17

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Josef Cap
und GenossInnen
an den Bundeskanzler
betreffend den Besuch von Staatssekretär Morak in Israel

Die ZiB-1 vom Sonntag, den 14. September 2003 berichtete über ein Treffen von Staatssekretär Morak mit Israels Vizepremier Ehud Olmert. Der Besuch von Staatssekretär Morak in Israel anlässlich der Feiern zum Jubiläum von Yad Vashem, der die Normalisierung der Beziehungen zwischen Israel und Österreich unterstreichen sollte, fand nur einige Tage nach dem Beschluss der israelischen Regierung, Palästinenserpräsident Yassir Arafat auszuweisen, statt. Dieser Beschluss Israels war von Seiten der EU als auch des UN-Sicherheitsrates heftig kritisiert worden.

Zum Zeitpunkt des Besuchs von Staatssekretär Morak stellte Israels Vizepräsident Olmert in einem Radiointerview die Tötung Yassir Arafats als Option dar. In einem gemeinsamen Pressegespräch mit Staatssekretär Morak bezeichnete er Palästinenserpräsident Arafat als „Stolperstein der entfernt werden muss, um dem politischen Prozess zwischen Israel und Palästina eine Chance zu geben“. Wie dies erfolgen werde, werde die israelische Regierung zum gegebenen Zeitpunkt beraten. Soweit aus der Aufzeichnung des Interviews ersichtlich war, gab es von Staatssekretär Morak dazu keine Stellungnahme.

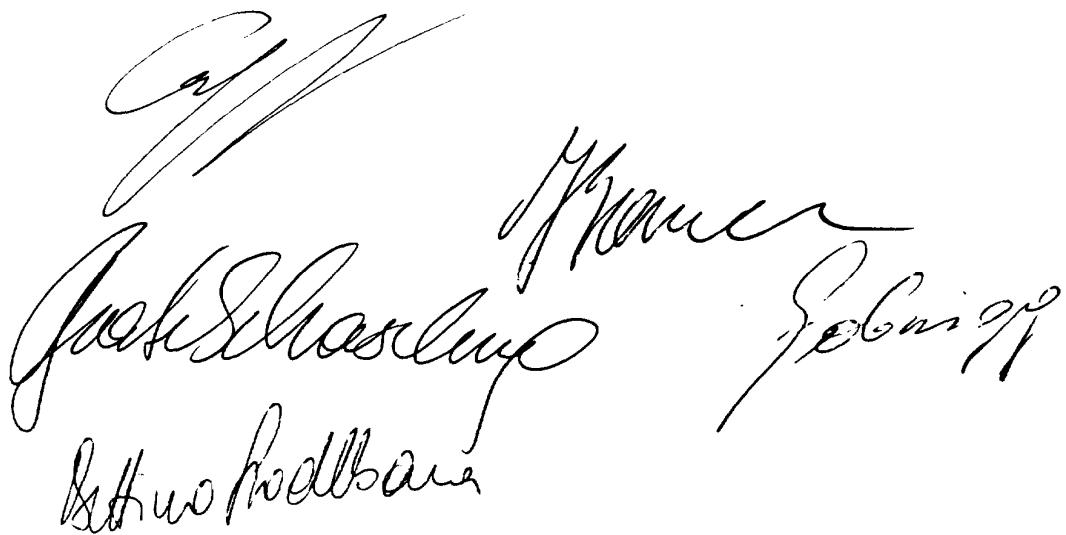
Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundeskanzler nachstehende

Anfrage:

1. Unterstützt die österreichische Bundesregierung die Kritik der EU am Beschluss der israelischen Regierung, Palästinenserpräsident Yassir Arafat auszuweisen? Wenn ja, wie wurde dies zum Ausdruck gebracht? Wenn nein, wieso nicht?

2. Haben Sie Staatssekretär Morak gebeten, diese Frage anlässlich seines Besuchs in Israel anzusprechen? Wenn nein, warum nicht?

3. Teilt die österreichische Bundesregierung die von Israels Vizepräsident Olmert geäußerte Auffassung, dass Palästinenserpräsident Arafat ein „Stolperstein“ sei, der „entfernt“ werden müsse?
4. Hat sich Staatssekretär Morak in dem gemeinsamen Pressegespräch mit Vizepräsident Olmert von dieser Äußerung distanziert?
5. Falls nein, war es Ihrer Auffassung nach richtig, die österreichische Haltung zu dieser Frage nicht zum Ausdruck zu bringen und weshalb?
6. Haben Sie Ihrerseits vor, zu den Ankündigungen Israels über die Ausweisung von Palästinenserpräsident Arafat bzw. der Aussage von Vizepräsident Olmert, dass Arafats Tötung eine Option sei, Stellung zu nehmen?
7. Sind Sie der Auffassung, dass die österreichische Bundesregierung mit ihrem Schweigen zu den Äußerungen von Vizepräsident Olmert die Haltung der EU in dieser Frage unterstützt?
8. Sind Sie der Auffassung, dass Israel mit dieser Vorgangsweise einen konstruktiven Beitrag zum Friedensprozess im Nahen Osten leistet?
9. Steht bereits fest, ab wann Israel neuerlich einen Botschafter nach Wien entsenden wird?



The image shows five handwritten signatures in black ink, arranged in two rows. The top row contains three signatures: 'G. Krammer' (with a large 'G'), 'S. Schmitz' (with a large 'S'), and 'H. G. Sebanc' (with a large 'H'). The bottom row contains two signatures: 'J. Schlesinger' (with a large 'J') and 'W. Pöhlbauer' (with a large 'W').